

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der Schutzgeist

Kotzebue, August

Leipzig, 1815

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-86006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86006)

H e r m a n n.
 Ich gehorche.

O t t o.

Wir behagen,
Nach dem Getümmel, Einsamkeit und Ruh;
Es soll kein Fremder mich zu stören wagen.
Geh, des Pallastes Pforte schliesse zu:
(Herrmann ab.)

D r i t t e S c e n e.

O t t o.
Wohl mir! ich darf die Einsamkeit nicht
scheuen,

Wo keines Opfers Schatten mich umschwebt;
Ich darf mich des gelungenen Werkes freuen,
An dem kein Hohn, kein Fluch, kein Senf-
zer klebt.

Daß eine Scholle Landes mir verbliebe,
Darum hab' ich der Herrschsucht nie g'edhnt,
Die Furcht geheischt, Vertrauen nur und
Liebe;

Wohl

Wohl mir! ich bin geliebt — ich bin bez
lohnt.
Der Wahrheit Stimme hab' ich stets geach
tet,
Und gern erkannt der Menschheit hohen
Werth;
Sie wird verächtlich, wenn man sie ver
achtet,
Und sie erhebt sich, wenn der Fürst sie ehrt.
Drum weg von mir, du tolle Herrschbegierde!
Du stellst mich nie dem Hohn der Nachwelt
blos;
Durch strenges Recht — der Krone höchste
Zierde —
Die Macht freiwillig zügeln — das ist groß.

Vierte Scene.

Guido erscheint.

Gott grüß Euch!

Otto.

Ha! wer ist der Unbekannte,
Der